

Kurzbiografie Helena Bohle-Szacki

(gesprochen „Bohle-Schätzki“)



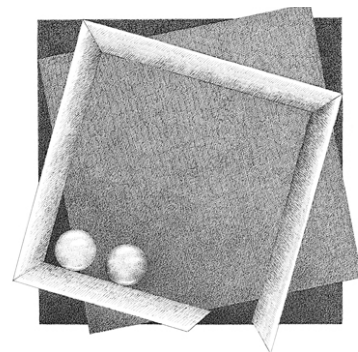
- 1928 geboren in Bialystok (Polen).
Vater deutschstämmiger Textilingenieur, Mutter Jüdin,
Hausfrau, eine Halbschwester.
- 1939 sowjetische Besatzung Bialystoks (in Folge des Hitler-
Stalin-Pakts).
- 1941 deutsche Besatzung Bialystoks; Errichtung des Ghettos.
Ermordung der Schwester; Mutter überlebt illegal
in der elterlichen Wohnung.
- 1944 Abitur nach illegalem Schulunterricht.
April: Verhaftung durch die Gestapo.
Juni: Transport ins KZ Ravensbrück,
Arbeitseinsatz im Lager.
Herbst: Transport in das Außenlager Helmbrechts des
KZ Flossenbürg. Arbeit in der Rüstungsfabrik Neumeyer.
Erste Zeichnungen.
- 1945 April: Todesmarsch nach Böhmen
7. Mai: Befreiung durch Amerikaner im
Außenlager Zwodau des KZ Flossenbürg.
Rückkehr zu den Eltern nach Lodz (Polen);
Beginn des Kunststudiums.
- 1950 Tod des Vaters nach Verhaftung durch die
kommunistische Staatssicherheit.
Arbeit als Modedesignerin in Lodz und Warschau.
- 1968 nach antisemitischen Entwicklungen in Polen
Auswanderung nach West-Berlin.
Arbeit in der Berliner Modebranche.
Künstlerische Arbeiten, Ausstellungen
im In- und Ausland.
Drei Ehen, in Folge der KZ-Haft kinderlos.
- 2011 Am 21. August 2011 ist Helena Bohle-Szacki
verstorben.



Helena Bohle-Szacki mit 16
Jahren, kurz vor der Verhaftung
in Bialystok, 1944



„Marsch der Häftlinge“. Lithographie von
Helena Bohle-Szacki, 1950er Jahre



„Flucht“. Federzeichnung von Helena
Bohle-Szacki, 1980er/1990er Jahre